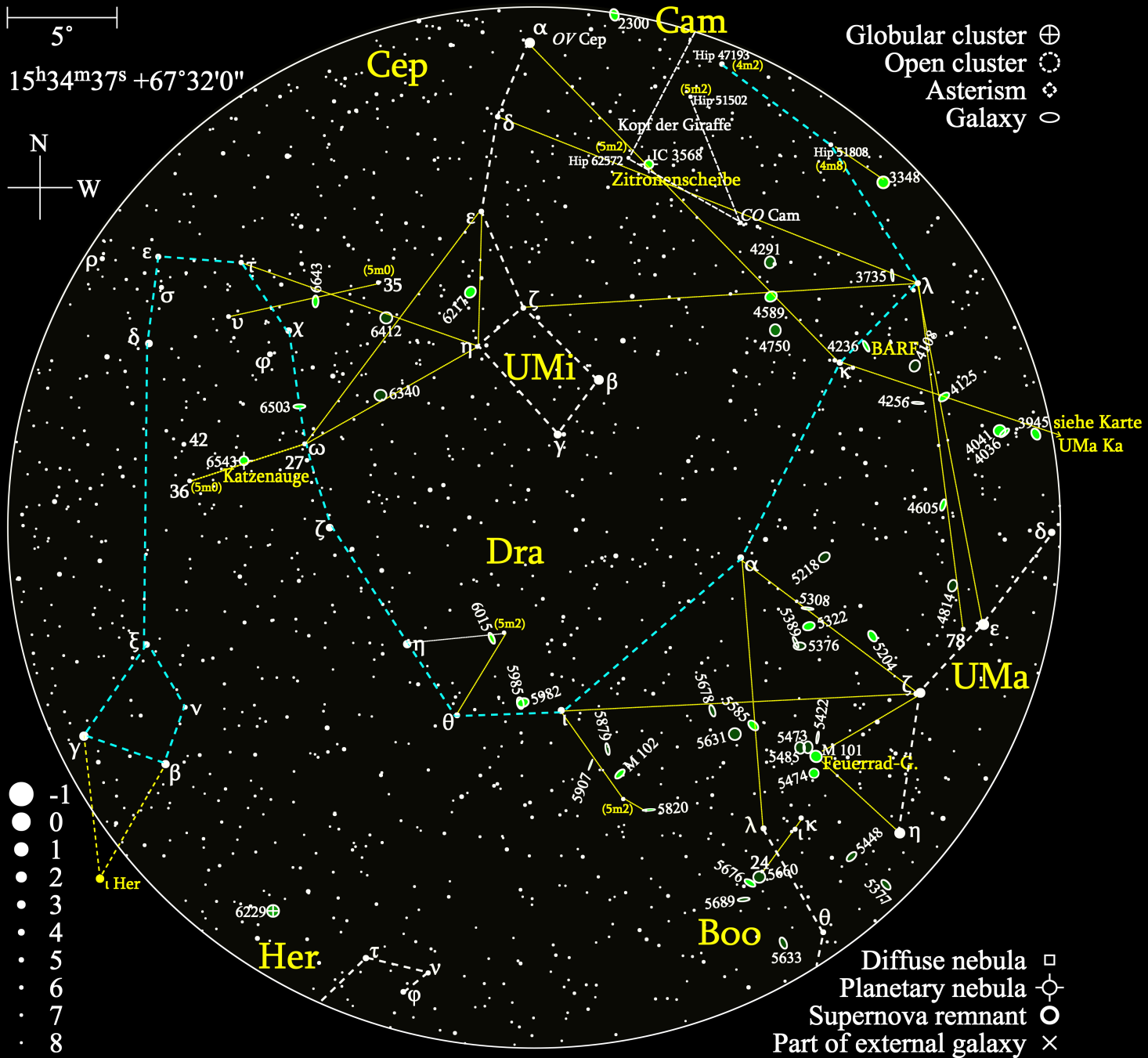


Der Drachenflügel, der zum kleinen Bären wurde



Wer mal so richtig seine Galaxienjäger-Qualitäten ausleben will, dem empfehle ich den Drachen. Aus der Not geboren (Lichtverschmutzung im Süden), habe ich dieses nördliche Ganzjahres-Beschäftigungsfeld (die Galaxien in Coma und Virgo stehen nur im Frühjahr günstig, während der Drache zirkumpolar ist) entdeckt. Die Sache hat nur einen Haken (siehe auch Karte Cam Lyn W): Die Pol-Gegend ist arm an hellen Aufsuch-Sternen. Die beiden letzten Sterne des Drachenschwanzes sind sogar namenlos.

Weil die Karte ein großes Feld hat, habe ich den Drachen mal rot eingezeichnet. Gegen die fehlenden hellen Sterne hilft nur: eigene Linien bilden, z. B. durch Auflegen eines Lineals auf die entsprechende Seite des Sternatlases (oder mit Bleistift einzeichnen), die über das Wunschobjekt hinweglaufen. Ideal ist es, wenn man zwei sich kreuzende Linien findet, wo man die Ausgangsterne in die Ecken des Rigel oder Telrad-Finders stellen kann und die "Kreuzung" in die Mitte (meinen Kugel-Dobson kann man um seine Achse drehen, sodass das fast immer klappt). Aber man kann auch existierende Sternbild-Linien verlängern, gleichseitige oder rechtwinklige Dreiecke, Vierecke, oder andere Asterismen bilden, usw. M 101, die bekannte "Feuerrad"-Galaxie z.B. ist der typische Fall, wo ein gleichseitiges Dreieck beim Aufsuchen hilft.

Galaxien bis 12.0 mag sind dunkelrosa, bis 12.5 mag hellrosa eingezeichnet. "Edge-on" Galaxien (schmal) sind einfacher zu finden, da die Oberflächenhelligkeit kaum eine Rolle spielt (wie z.B. bei M 101). NGC 5907 war meine erste schöne "edge-on". NGC 4236 ist ein BARSF-Objekt (Stephen Coe), es bedeutet "bright and really faint". Sie hat sehr helle 10.7 mag und ist trotzdem sehr schwierig. Auch der historische Drachenflügel, der kleine Bär, hat mindestens eine schöne Galaxie für kleinere Teleskope (4 Zoll): NGC 6217 ist eine "Starburst"-Galaxie (11m8). Und sogar der an Deepsky-Objekten arme Bärenhüter hat hier hoch im Norden noch eine schöne Ehrenrettungs-Galaxie zu bieten, NGC 5676 mit 11m9!

Das "Katzenaugen" NGC 6543 (8m8) und die schwierigere "Zitronenscheibe" sind planetarische Nebel. Zur Zitronenscheibe (11m6) im Kopf der Giraffe und zum Rest der Polregion, siehe die Karte Cam Lyn O.